

www.pflegesignal.de

Begrüßung zum Auftakt der Kampagne PFLEGESIGNAL der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. am 14.08.2013 in Trier, durch Diözesan-Caritasdirektorin Frau Dr. Birgit Kugel

Es gilt das gesprochene Wort. Sperrfrist bis 14.08.2013, 14:00 Uhr. Stand 07.08.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jensen,

sehr geehrte Damen und Herren der Medien,

liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

ganz herzlich begrüße ich Sie, persönlich und im Namen der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e. V., in der 340 ambulante Dienste und 450 stationäre Pflegeeinrichtungen zusammengeschlossen sind. Meine besonderen Willkommensgrüße gelten Herrn Oberbürgermeister Klaus Jensen und Herr Caritasdirektor Dr. Bernd Kettern, die gleich zu uns sprechen werden. Ich freue mich sehr, dass wir heute – wie auch in einigen anderen Städten in RLP - die Kampagne „Pflegesignal“ in Trier starten.

Vielleicht haben Sie eine solche Münze gefunden oder sie ist Ihnen auf dem Banner aufgefallen. Vielleicht haben Sie sich gefragt: Wer macht denn so etwas und verstreut so viele Geldmünzen? Haben die Geld zu viel? Was soll das?

Die Antwort finden Sie auf der Rückseite jeder Münze. Auf dem gelben Aufkleber ist zu lesen: „Wenn Sie zu alt sind, um das selbst aufzuheben, sind wir für sie da. Die Altenpflege. pflegesignal.de“

Damit ist klar, die Münzen wurden nicht einfach so verloren oder verteilt. Die Initiatoren, das heißt die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste, werfen nicht einfach Geld mit vollen Händen raus.

Der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. will mit seiner sicher ungewöhnlichen Werbekampagne für Gesprächsstoff und für Aufmerksamkeit sorgen für eines der wichtigsten Themen unserer Zeit, für die Altenpflege. Es geht bei der Kampagne im Kern um drei Aspekte, die ich Ihnen kurz anreißen werde:

www.pflegesignal.de

Erstens: In der Altenpflege wird derzeit viel geleistet. Das Personal der meisten Heime oder Sozialstationen pflegt und versorgt pflegebedürftige, multimorbide und sterbende Menschen hoch professionell und mit viel Wärme, Freundlichkeit und Respekt.

Dieses besondere Engagement wird in der Gesellschaft oft nicht zur Kenntnis genommen. Im Gegenteil: Alter, Krankheit und Sterben werden verdrängt und gelegentliche Missstände in einzelnen Einrichtungen prägen die öffentliche Wahrnehmung. Das ist aus unserer Sicht für die weit überwiegende Zahl von Einrichtungen und Pflegekräften völlig unangebracht. Sie verdienen vielmehr eine große Anerkennung. Deshalb wirbt unsere Kampagne um mehr Wertschätzung für die Pflege.

Zum zweiten möchten wir Jugendliche in der Berufsfindung auf die schönen und interessanten Seiten der Pflegeberufe, auf die Chancen und Aussichten aufmerksam machen. Denn die Pflege bietet ein interessantes, erfüllendes Berufsfeld mit guten Berufsaussichten.

Zudem werden dringend engagierte, junge Menschen gebraucht, die Freude daran haben, anderen Menschen Gutes zu tun. Bereits im Jahr 2010 fehlten rund 1.000 Fachkräfte am Arbeitsmarkt der Altenpflege in Rheinland-Pfalz. Bis zum Jahr 2020 wird sich diese Zahl schätzungsweise auf 3.000 fehlende Altenpflegefachkräfte erhöhen. Berücksichtigt man auch die Lücke beim Fachpersonal in der Gesundheits- und Krankenpflege, so kommen weitere ca. 3.800 fehlende Fachkräfte hinzu. Und das in einer Gesellschaft, die immer älter wird! Allein diese Zahlen zeigen: Die Pflege ist ein Berufsfeld mit sicherer Zukunft und zudem ein wertvoller Dienst für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft.

Zum Dritten wenden wir uns an pflegende Angehörige, die kurz vor oder in der Entscheidungsphase stehen, Angehörige der Altenpflege anzuvertrauen. Sie möchten wir informieren und beraten, welche Unterstützung durch Fachkräfte in stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten geleistet werden kann. Mehr als die Hälfte der alten und kranken Menschen in Rheinland-Pfalz – aktuell über 57.000 Personen – werden zu Hause von Angehörigen gepflegt. Für viele ein Kraftakt. Für diese Menschen bieten die ambulanten Dienste ein unterstützendes, breites Angebotsspektrum.

Dabei stehen in der Pflege immer drei Ziele oben an: Die Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen zu sichern, deren Lebensqualität zu erhalten und Angehörige zu entlasten.

www.pflegesignal.de

So kann ich resümieren: Mit der Aktion Pflegesignal und den beklebten 50 Cent-Münzen will die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz den gesellschaftlichen Wert der Pflege und die Attraktivität der Pflegeberufe deutlich machen. Ferner sollen Pflegebedürftige und Angehörige darüber informiert werden, wo und welche Unterstützung sie von Pflege-Profis erhalten können.

Wenn nur ein Teil der Finder sich Gedanken über das Thema Pflege macht oder sich auf der Internetseite unter www.pflegesignal.de informiert, hat sich die Investition gelohnt.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Mittun.